

DAS GESCHLECHT VON CZIRNE UND SCHWARZWALDAU

„ZEDLER“ – Band 6 / Seite 1008 führt zum Geschlecht der Czirne aus :
Uraltes Adeliches Geschlecht, welches schon im 12. Seculo in Schlesien florieret, denn anno 1200 lebte Judith, Wittrichs von Czirn Tochter, welche an den edlen Ritter Dietrich von Zedlitz vermählt wurde. Magnus lebte um 1310. Conraden findet man anno 1307 als Zeugen in einem Diplomate derer Schlesischen Hertzoge Bernhardi, Henrici und Bulconis von Fürstenberg. ...

Zu Tschirnhaus heißt es im „ZEDLER“ – Band 45 / Seiten 0702 – 0704 :
Eine ansehnliche Adeliche, Freyherrliche und nunmehr zum Theil Gräfliche Familie in Böhmen, Schlesien und der Oberlausitz.

Unter Bezug auf *Sinapius* wird weiter ausgeführt :

Zuerst in Böhmen bekannt, wo es 657 und 651 unter dem Fürsten Czecho ein hohes Hauß gebauet, welches sie Czernaus genennet, davon den Namen angenommen, welcher hernach Tschirnhauß ausgesprochen wurde. ...

In Schlesien hat es sich von der Hauptlinie in Bolkenhayn im Schweidnitzischen auch in die Neben – Aeste zu Baumgarten und Wederau (ein Rittergut im Bolkenhaynischen) vertheilet. (sie saßen auch in Friedland im Schweidnitzischen)

In „Die Zedlitze in Schlesien“ – (21) – wird ausgeführt, daß es sich bei den Czirne vermutlich um eine wandalische Edelingssippe handelt, Teil des in Schlesien gebliebenen Volksrestes, die an der Völkerwanderung nicht teilgenommen hatte und von den deutschen Siedlern in Schlesien vorgefunden wurde. (In dieser Quelle wird im Wappen der von Czirne „eindeutig eine germanische Siegrune erkannt“).

Die Czirne breiteten sich im 13. und 14. Jahrhundert stark aus.

Tschersich führt aus, daß es wegen der vielen Nachkommen zunehmend schwieriger wurde, eine geeignete Lehnstelle für die einzelnen Familienmitglieder zu finden.

In den „Regesten zur Schlesischen Geschichte“ werden in früher Zeit genannt :

- Reg. 1288 / 1268 : Conrad de Czirne (Liegnitz / Striegau)
- Magnus von Czirna / Bereits in Reg. 3400 / 1315 genannt.
Sohn des Magnus . Czirne : Konrad. / Reg. 5340 / 1334
- Reg. 3594 / 1316 : Juvenis v. Zirn, Zeuge des Herzogs Heinrich von Schlesien, Herr auf Fürstenberg und Jauer. – *Zeuge neben Heinrich v. Swyn !*
- Reg. 3694 / 1317 : Magnus von Czirna und Johann von Czirna Zeugen der Herzöge Bernhard und Bolco von Schlesien und Herren auf Münsterberg.
- Reg. 3851 / 1318 und Reg. 3892 / 1319 : Reihenfolge der Zeugen von Czirn : Konrad – Magnus – Jungeling.
- Reg. 4098 / 1321 : Juvenis de Czirne und Johann de Czirne / herzogl. Hofnotar bei H. Bernhard
- Reg. 4235 / 1322 : Ritter Kekelo von Czirne ist einer der Zeugen, als Herzog Bernhard den Arnold v. Peterswalde „vor seinem Kampf um das heilige römische Reich“ zum Ritter schlägt.
- Reg. 4338 / 1324 : Johann und Kekelo de Cyrner (Tschirn) unter den Zeugen, als sich Heidenreich von Predel (*von Conradiswalde bei Landeshut*) und der Abt Heinrich von Grüssau zu einem Wald zwischen Konradswaldau und Grüssau einigen.
- Reg. 4488 / 1325 : Zeugen von Herzogin Cunigundis, Gemahlin des Herzogs Bernhard, sind Ritter Konrad der Ältere von Czirne und Konrad der Jüngere von Czirne.
- Reg. 4581 / 1326 : Z. bei Werner v. Pannwitz : Gunczelin v. Swyn, Juvenis u. Kekil Gebr. Czina
- Reg. 4738 / 1328 : Herr Johann Cyrna / hzgl. Hofrichter (in Reg. 5906 / 1337 Hannos von Czirnen)) von Herzog Bolko II. Neben ihm u. a. genannt : sein Bruder Konrad von Cyrna.
- Reg. 5254 / 1333 : Juttha, die Witwe des Herrn Matheus von Mezenaw und Heinrich von Czirnen werden von Herog Bolko von allen herzoglichen Diensten auf den Gütern zu Kozelow bei Kanth befreit. Zeugen u. a. : Heinrich Swinichin, Konrad Mittelste von Czirnen, Johann von Budow. Juttha, mit größter Wahrscheinlichkeit eine von Czirne, war in zweiter Ehe mit Heinke von Redern verheiratet. Herr Hannos v. Redern und Weyglos v. Redern sind dessen Söhne, Heinke von Mezenow ist sein Stiefsohn. (LB. C / 693 / 1371 und LB. D / 337 / 1394)
- Häufig wird in den Regesten dieser Zeit Konrad von Czirne genannt.

Gem. (43), Reg. 5359 / 1334 bestätigt Herzog Bolko das Testament von Konrad von Czirne, Kastellan v. Stregon, als dieser dem Komtur des Kreuzherrenstiftes zu Striegau den Ertrag von 2 Hufen spendet. Zeugen u.a. : Hartmann von Ronow, Merbot v. Hayn, Tammo v. Seidlitz, d. junge Keklo von Czirne. *Reg. 4657 / 1327: Keklo = Konrad v. Czirne genannt Kekyl.*

- (44) : in mehreren Regesten aus 1336 : Ritter Johann und Konrad (*offensichtlich aus der Folgegeneration*) von Czirne gemeinsam als Zeugen genannt.
- Reg. 5764 / 1336 : Herren Hans u. Konrad, Ritter.
- Reg. 5882 / 1337 : Herr Joh. v. Czirna, hzgl. Hofrichter; gesondert Konrad v. Czirna.
- Reg. 6700 / 1341 : Cunad und Heinrich Gebr. v. Czirne kaufen die Güter Swyner (Schweinern, Weidenhof) v. Peczo v. Swobisdorf
- Reg. 6868 / 1342 : Conrad und Reynhold Gebr. von Czirne und ihre Mutter Hedwig haben Besitz in Beckern. / distr. Striegau.
- Reg. 6852 / 1342 : Zeugen als Margaretha, Witwe des Nik. Kolditz und ihr Sohn Franczko Leibgedinge an Enyda, Frau des Franczko, in Kalndorf vergeben : Ulrich und Reynczco Gebr. von Schof, Peter der Boehme (Boemus), Heinrich von Swin, Jungeling v. Czirne ...
- Reg. 6981 / 1342 : Kekelo von Czirne ist erster Zeuge von Herzog Bolko II., noch vor Rüdiger von Wiltberg, Marschall. *Kekelo dürfte also damals schon auf Fürstenstein gegessen haben.*
- (53) : 118 / 1343 : Zeugen u.a. domini Mittelste und Keklone de Czirna fratribus.

In (53) heißt es in 96 / 1337 : die Frau des Kekelo von Czirne ist die Tochter des verst. Ritters Cuncze von Reichenbach. Dieser hatte Besitz in Gnichwitz bei Breslau. Söhne des bereits verst. Cuncze und der Gertrud : Hermann, Johann, Conrad und Nicolaus. (*In Gnichwitz hatte auch Conrad von Borsnitz Eigentum*)

S. auch Reg. 5845 / 1337 : Kekelo v. Czirne verh. mit Tochter des Cunczo von Reichenbach. Dieser war Erbvogt, später Erbrichter von Münsterberg

Reg. 3694 / 1317 : Magnus von Czirne ist. 2. Zeuge nach Cuncze von Richinbach, vor Johann von Czirnen.

LB. D / 220 / 1386 (*auch D / 374 / 1387 u. E / 1087 / 1392*) : Agnes, die Frau von Cunrad v. Czedlitz gen. Koppe ist die Tochter des Kekelo. Cunrad Koppe ist der Schwager von Cunrad Schonhew.

Von Bedeutung für die Ereignisse um 1355 / „Unbotmäßigkeit des Adels“ / könnte folgendes Ereignis sein :

Reg. 4276 / 1323, Aug. 5. : Avignon.

Papst Johann XXII. Gewährt dem Ritter Heinrich von Swin (Schweinichen), desgleichen dem Ritter Konrad von Crenen, – *It. (52) von Czirne* – welche zum Kampf gegen die Ungläubigen sich nach der Insel Rhodos begeben wollen, die für Kreuzfahrer übliche Indulgenz. (*Abläss*)

In diesem Zusammenhang ist auf die eheliche Verbindung zwischen Gunczel und Nickel vom Swyn, Söhne des Heinrich, mit Agnes und Margaretha von Czirn hinzuweisen.

Bei den nachfolgend genannten Mitgliedern der Familie Czirne handelt es sich dann offensichtlich bereits um die nächste Generation, wahrscheinlich um Nachkommen von Konrad und Magnus.

Dabei dürfte es sich um zwei Linien handeln :

- Linie Johann – Konrad
 - Linie Keklo (Konrad) – Mittelste – Wenigkind – Jungeling
- Konrad von Czirn wird 1345 als Lehnsmann von Bolko II., um 1340 auch als Kastellan zu Striegau genannt. Herzog Heinrich von Jauer, der anlässlich der Erbschaftsverhandlungen in diesem Jahre in Landeshut weilte, überläßt Konrad „für das diesem gehörende Burglehn in der Jauerschen Stadt Hirschberg alle Rechte und Herrschaft nebst dem Obergericht von vier Dörfern“.
 - In (44), Reg. 5314 / 1334 werden in einer Urkunde von Herzog Bolco als Zeugen genannt : Ritter Jüngling (iuvenis) und Ritter Kekelo, Gebrüder genannt von Cynren, Konrad von Cynren gen. Jungeling.
 - Gem. (43), Reg. 4862 / 1329 wählt Juvenis gen. von Cynra, Ritter, Kloster Grüssau als Grabstätte. Margaretha ist seine Frau. Zeugen : Herr Konrad v. Cynra, Herr Opeczko von Sydelicz, Herr Hermann von Sydelicz, Herr Heinrich gen. v. Swynechin, Herr Kekil gen. von Cynra ...

Kekelo von Czirne sitzt bis 1355 als Burggraf auf Schloss Fürstenstein und wird von Bolko II. vertrieben. Siehe auch Anlage XIII / Schwarzwaldau : „ZUM WIDERSTAND VON TEILEN DES ADELS GEGEN HERZOG BOLKO II.“

- (3) *Cunrad ist mit Dorethea von Schirmer verheiratet.
Vormunde von Dorothea sind Hannos von Czirnen und ihr Bruder Reinke Schirmer.
Gunczel von Czirne ist der Vormund der Kinder von Cunrad.
Zeugen : Nickel Bolcze und Witche Behem*
- (4) *Offensichtlich handelt es sich um jenen Heinrich, der 1400 von Thamme von Lazan die drei Orte Gabelaw, Anewaldisdorf und Dyterichsbach, die zum Besitz Schwarzwaldau gehörten, kauft.*
- (5) *In einer Urkunde von Heinrich von Schweinichen vom 13. Juli 1351 (52) zu Fragen in Bolkenhain werden als Zeugen genannt : Witschel von Bischofswerda, Franz, Pecze und Günzel Gebr. genannt von Czirn und auch Heinrich Bemyn ...*

Gunczel von Czirnen zu Borow gesessen ist der Vormund der Kinder seines Bruders Cunrad. Er verleibdingt dessen Frau Dorothea von Schirmer in Lutirbach im WB. von Hayn. Einer ihrer Vormunde ist Hr. Hannos von Czirne. Einer der Zeugen ist neben Nickel Bolcze, Reintsch Schoff, Nickel vom Czeisberge, Heinrich von Wiltberg Hr. Witche Behem. (Excerpta 468 / 28.3.1371)

*Hannos von Czirne und Cunemann von Sydlitz – auch eine wichtige Person der damaligen Zeit – sind Vormunde von Margareta, Franzkes Frau.
Wenn man berücksichtigt, daß Gunczel von Lazan, ein Sohn von Cunemann von Sydlitz, und Hannos von Czirne gemeinsamen Besitz in Seniz hatten(s.o.!), dann deuten sich auch hier familiäre Verbindungen zwischen den von Sydlitz und von Czirne an.*

*Hannos von Czirne
und die drei Söhne – Cunrad, Nickel u. Petsche – von Heinrich von Czirne und Jutta :*

- LB. A / 203 / 13.XII. 1367
Die drei Brüder Cunrad, Nickel und Pezsche von Czirne verkaufen mit Zustimmung ihrer Mutter Jutta (*ihr Leibgedinge*) ihrem Vetter Gunczel von Czirne einen Zins von 7 Mark zu Wirnhansdorf bei dem Hain. Zeugen : herr Peczold von Betschow, herr Reintsche Schaff, herr Otto Buswoy, *herr Witke Behem der junge*, Nicolaus Sachinkirche, Nickel Bocze, Peter Czedlitz
- LB. B / 383 / 25.XI. 1369
Cunrad, Nickel und Petsche gebrudere von Czirnen verkaufen mit Zustimmung ihrer Mutter Jutta ihrem Vetter Hannos von Czirne einen Zins von 7 Mark zu Wirchansdorf in dem Wichbilde Hayn „mit allem Rechte als es von irem Vater an sie kommen“.
Zeugen wie bei 382 : Nicol Bolze, herren Gunczel und Nickel gebrudere vom Swyn, Nickel vom Czyßberge, Gunczel von Lazan sowie Heinrich Wiltberg und Hannos Betschow.
- LB. B / 384 / 12.XI. 1369
Cunrad von Czirnen etwenne Heinrichs von Czirnen Son verkauft Hannos von Czirne sein Vorwerk zu Hohendorf in dem WB. Hayn. Zeugen : herr Friedrich von Pechwinkel, herr Reintsche Schaff, Nickel von Reibnitz, Gunczel von Borow , Menzel von Nebilschicz, Nicolaus von Sachinkirche, Nickel Nebilschicz und Hannos Betschow.
- LB. C / 906 / 26. IX. 1374
Cunrad von Czirnen etwenn zu Hoendorf gesessen hat sein Vorwerk zu Hoendorf des WB. Hayn mit einwilligung seiner frau Hese herrn Gunczeln vom Sweine verkauft.
Zeugen : Menzel Nebilschiz, Nickel Sachinkirche und Cunrad sein Sohn, Albrecht Runge, (*)
Thamme von Lazan, Reyntsch von der Czirle und Slewicz.

(*) : *Albrecht Runge in LB. D / 984 / 1391 : Er vorreicht frowen Sophien etwen herrn Gunczils wip von Sidelicz 100 marg und X marg, die her en geligin hat nach syme tode.
Zeugen : Henrico Czirnen, Ulrico Swop, Bernhardo Wiltberg et Johanne Redern.*

Albrecht Runge wird nebenThamme v. Lasan genannt : C / 535 / 1371, D / 232 / 1386, D / 287 / 1386

1336 erwirbt Witko von Schoninvelt (Seidlitz) das Allod von Zieserwitz von den Söhnen des verst. Andreas Runge. Nik. v. Wesin (ein Czirne) ist der Onkel von Witko von Schönfeld.

- LB. C / 948 / 26.04. 1375
Herr Hannos von Czirnen läßt Cunrad von Czirnen etwenn zu Hoendorf gesessen 20 Mark j.Z. in und auf seine Güter in Petersdorf und Wesenburg auf. Davon überläßt Cunrad seiner Mutter Jutta 5 Mark j.Z. Hannos ist der Vormund von Jutta.
Zeugen : herren Nickel vom Czeisberge, Gunzel vom Lazan, Gunzel vom Swyn, sowie Kunemann Seidlitz, Heinrich Wiltberg, Nickel von Nebilschiz, Hannos Slewicz.
Die Behem werden hier nicht mit genannt. Witche der ältere dürfte bereits verstorben sein.

Eine direkte Verbindung zwischen dem Geschlecht von Czirne und Schwarzwaldau besteht mit Ausnahme von Heinrich von Czirne 1400 (s. u.) nicht, wohl aber viele Beziehungen zwischen den Czirne und den Behem und über Thamme von Laasan auch indirekt zu Schwarzwaldau.

Es ist das Ziel dieser Ausarbeitung, diese indirekten Verbindungen soweit wie möglich sichtbar werden zu lassen.

- Als Herr Witche Behem 1371 Schwarzwaldau an seine Frau Jutta als Leibgedinge überschreibt, sind mit Nickel Bolcze und Reyntsch Schoff recht herausgehobene Persönlichkeiten ihre Vormunde.
Als Zeugen werden genannt : Herr Heinke von Redirn, Herr Nickel vom Czeisberge, Herr Hannos von Czirnen, Otto Grislow, Nickel Reibniz, Heinrich Wiltberg
- Als Hannos von Czirne von Heydenreich von Tscherticz 1369 „alles das er hat oder gehaben mag an Gut und Erbe in dem Dorfe zu Petersdorf und Wesinberg in dem Wichbilde Frideberg“ aufgelassen erhält, war Herr Witche Behem einer der Zeugen u.a. neben Nickel v. Sweyn, Gunczel v. Lazan. ...
(E. 325 / 1369, am Abend des Heiligen Kreuzes)

Interessant für die Verbindung der Czirne zu Schwarzwaldau ist besonders eine Urkunde aus den „Excerpta“ – (34) :

Nr. 358 – vom 27.02.1370 : Nickel vom Swyn „versaczt all sein gut in Gerlachsdorf im wichbilde Hain“ seinem Bruder Gunczel, Gunczel von Borow (*Czirne*) und *Heinrich Behem*
Zeugen : Nickel Bolcze, Nickel v. d. Czeisberge, Gunczel v. Lazan, *Witsche Behem*, Hannos v. Czirnen, Heinrich Wiltberg, Nitzsche v. Nebilschiz und Peter Nebilschiz.

Witche Behem und Hannos Behem werden auch in weiteren Lehnsurkunden oft als Zeugen neben den von Czirne genannt.

In Anl. I ist m. E. hinreichend dokumentiert, daß Jutta, Wittche Behems Frau, aus dem Geschlecht der Czirne stammt bzw. mit diesem direkt in Verbindung steht.
Dort ist auch nachgewiesen, dass die Mutter von Eneda, der Schwester oder Stiefschwester von Thamme von Lazan eine Czirne ist.

LB. G / 764 / 31.III.1400

Thamme von Laasan hat vorkauft Heinrich von Czirnow dem Aeltesten, etwenne herrn Gunczels son von Czirnow, seinen Erben und Nachkommen um 150 M. Prager Groschen Poln. Zahl 15 M. Geldes jährl. Gulde in und auf den hernach geschriebenen Gütern und Dörfern : zu Gabelaw, zu Anewaldisdorff und zu Dyterichsbach, alle im Weichbilde Swidnicz gelegen und gehoren czu dem huse kegin Swarczinwalde. ... Kethirlin, Tamme von Lazans eliche hausfrauwe hat zu diesem Kaufe ihren willen gegeben. Zeugen : Beneschio de Donyyn, Bernhardo Wiltberg, Johanne Possuld de Syfredaw, Georgio Czetheras, Johanne Hertil de Ronaw, et dom.ino Johanne Kolmas.

... Es ist also davon auszugehen, daß zu diesem Zeitpunkt Sigmund (Behem) von Schwarzwaldau, der 1390 Schwarzwaldau an Thamme von Laasan überschrieb, bereits verstorben ist.

Wer waren Heinrich und sein Vater Gunczel ?

Excerpta 529 / 21.04. 1371

Gunczel von Cirne läßt seiner Frau Keterlein ein Leibgedinge in Martinsdorf bey Ingeramsdorf auf. Heinrich Creppfil ist ihr Bruder.

Zeugen : Nickel Bolcze, Fridrich von Pechwinkel, Nickel vom Czeisberge, Gunzel vom Swein, Gunczel von Lazan, Clericus Bolcze, Peter Nebilschiz. Die Eintragung erfolgte in Landishutte.

Tschersich formuliert sehr unklar :

„Heinrich von Czirnaw war vielleicht der dritte Sohn des Hannos von Czirnaw, der 1372 auf Ingramsdorf saß; er selbst besaß bis 1410 Hohen – Poseritz“. (Seite 56)

Es gibt zwar einen Heinrich von Czirne zu Ingramsdorf, ein Sohn von Hannos von Czirne :

LB. G / 498 / 6.II.1399 :

Heinrich von Czirnaw, ettwenne hern Hannos son von Czirnaw hat czu lypgedinge gebin Annen syner elichen hausfrauwen fyerczehen mark ... auf uf allis, das er hat czu Ingramsdorf des WB. Sweydnicz. Tutores Johannes, Petrus, Vincencius et Kuncze fratres ipsius mulieris de Nymptsch nunccupati.

Im „Zinsbrief“ wird eindeutig von Heinrich dem Ältesten, dem Sohn von Gunzel † gesprochen. Offensichtlich leitet Tschersich seine Vermutung, dass Heinrich ein Sohn von Hannos war, aus der folgenden Eintragung ab :

Excerpta 633 + 634 / 29.08. und 06.09.1372

Hannos von Czirnen vertritt die Crepfelinne mit ihren Kindern in Streitfragen gegen die Stadt Landishutte. (Offensichtlich ist Gunczel um 1371 verstorben)

(Es geht um Fischrechte im Bober und um Grundstücksfragen zum Gut Crusendorf (*Krausendorf*) und zu Wiesen in Leubrechtsdorf – *Lamprechtsdorf* ?)

Zeugen u.a. Nickel Bolcze, Heinke von Redern, Heinke von Meyenwalde, Gotsche Schoff, Gunter von Ronow, Otto von Grislaw, Heinke von Seidlitz, Reintsch Schof ...

Keterlein, die Mutter von „Heinrich dem Ältesten“ heiratete nach dem Tode von Gunczel von Czirne ein zweites Mal :

LB. G / 448 / 18.XI.1398

... Kethirlin, etwenne Burgmannes von Wilkau eliche hausfrauwe, hat verreichet und ufgelaßin Heinrich irem sone, dem Jungsten etwenne Gunczils sone von Czirnaw, - - drey mark geldis järlicher Gulde, die ir auch vormals Heinrich und Nickel ire brudir von Kreppil genant verreichet hatten, yn und uf allis, das sie habin yn dem dorfe czu Leuprechtisdorf des weichbildes Landishuth gelegin. ...

Zeugen : Cunrado de Rybnicz milite, Nicolao Betschaw de Ludwigsdorf, Sigismundo de Swarczinwalde, Cunrado de Stroza et domino Johanne Kolmas.

Excerpta 4534 / 05.05.1407

Nickel Kreppil überläßt nach seinem Tode Jungheinrich von Czirnaw, seiner Schwester Kethirleyn Sohne, das Dorf Lamprechtsdorf distr. Landishutt.

Wenn es einen Jungheinrich gab, dann sicher auch einen älteren Bruder Heinrich.

Excerpta / 5181 / 7.4.1410 : Heinrich von Czirnaw hat von sein und seines Bruders Heymans (*Jungheinrich* ?) wegen alles das er zu Poseriz des Weichbildes Sweidniz gehabt, Herrn Heinzen Schindel Ritter verkauft und aufgelassen. ... Datum ...

Zeugen : Pushold, Hannos von der Reybniz, Zander von Grunau, Jeronimus.

Hermann von Czirne ist ein Bruder von Heinrich. Er hatte Besitz in Posericz, Goschicz (*Golschicz* ?) Ingramsdorf und Tharnaw. (LB. G / 497 / 28.I.1399)

Lt „Excerpta“ 587 / 1372 verkauft herr Hannos von Czirne auf Ingramsdorf Zins auf sein Gut zu Bitschen im Weichbild von Schweidnitz. herr Hannos von Czirne ist Zeuge neben Nickel Bolcze, Friedrich von Pechwinkel, Reintsch Schoff, Günzel v. Swein, Nickel v. Czeisberge

Thamme von Lasan und Czirne :

Katherina (Keterlin) von Czirne, die Frau von Thamme von Lasan, ist eine Tochter von Jungeling von Czirne.

Lt. LB. II / 618 / 1369 treten bei einem Verkauf von Hannos, Tamme und Conrad von Ronaw gemeinsam als Zeugen auf : Tamme de Lasan, Conrado Jungeling de Czirnen, Johanne de Ingramsdorf de Czirnen, Henrico Hund.

Keklo, Wenigkind und Jungeling von Czirne sind Brüder

- Als Sigmund von Schwarzwaldau, der Sohn von Witche, 1390 Schwarzwaldau für den Todesfall ohne eigene Nachkommen an Thamme von Lasan überschreibt, wird als Zeuge u. a. Conrado Wenigkind de Czirne genannt.
- Thamme von Lasan ist mit Katherina, einer Tochter von Jungeling von Czirne, verheiratet. Jungeling von Czirne wird – gemeinsam mit Witko dem Böhmen, Johann von Budow, Heinmann Bolczen – 1353 (327) – als Zeuge in einer Urkunde des Herzogs Nikolaus von Münsterberg genannt.
- Für die Witwe von Cunrad „dem Langen“ (offensichtlich der älteste der fünf Söhne von Jungeling) übernimmt Thamme von Lasan die Vormundschaft und vergibt ihr ein Leibgedinge.

Es sind folgende Zusammenhänge festzustellen :

(45) Reg. 6841 / 1342 :

Agnes, Herzogin von Schlesien und Herrin von Striegau, trifft Entscheidung zur max. Anzahl von Nonnen im Kloster der Benediktinerinnen von Striegau (50).

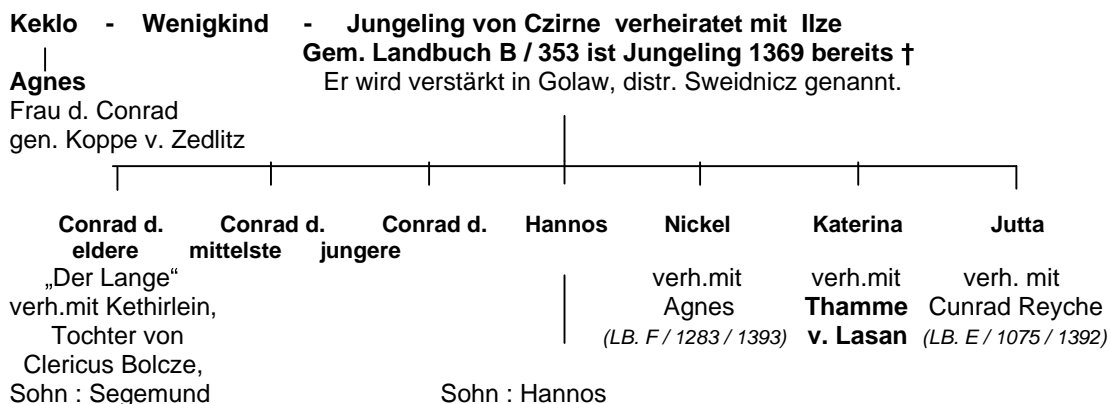
Zeugen : Die Ritter Hartmann von Ronaw, Tammo von Sidelicz, Keklo, Wennicknicz (Wenigkind) und Jungeling, Gebr. von Cirna ...

In (45) Reg. 6078 / 1338 heißt es : Ritter Juvenis (Jüngling) und Keklo Gebrüder von Cyrnen ...

Irritierend ist aber die Angabe zum Siegel von Juvenis gen. von Cyrna in (43) Reg. 4862 / 1329 : *Juli 6. 1329 Hayn (Bolkenhain, dat. et act.) Juvenis gen. von Cyrna, Ritter (militari cinctus habitu), vermacht mit Zustimmung seiner Gattin Margaretha dem Kloster Grüssau, wo er seine Grabstätte gewählt, zu seinem und seiner Frau Seelenheil nach ihrer beider Tode die Schultisei oder das Gericht in Qualisdorph (Quolsdorf, Kr. Bolkenhain) mit allen Nutzungen und Rechten; dafür sollen die Brüder einen Altar errichten ...*

Zeugen : Herr Konrad von Cyrna, Herr Opeczko von Sydelicz, Herr Hermann von Sydeliz, Herr Heinrich gen. Swynechen (Schweinichen), Herr Kekil gen. von Cyrna, Herr Nikolaus gen. Henningi, Luppelo von Nuchtericz (Uechtritz) ... Siegel des Ausstellers, im Schilde ein Drache mit der Umschrift S. IUVENIS DE CIRNA

Keklo saß 1355 Fürstenstein. Er gehörte zu denen, die von Herzog Bolko II. gezügelt wurden.



Jurek leitet aus LB. D / 867 / 2. VI. 1390 ab, daß Katherina die Schwester von Conrad und Nickel von Czirne ist, obwohl das nicht ausdrücklich gesagt wird :

Tammo von Lazan hat zu leibgedinge gegeben Katherynen seyner housfrowen alles, das er hat - - von uns yn unserem lande - - und vornehmlich ouch alles, das er vorkouft hat uf wedirkeufen, wenn er das wedir loset, so sal es die egenante Katheryn ouch haben. - - Tutores Conrad und Nickel von Czirnen brudere Jungelinge genant. ...

Thamme von Lazan ist lt. LB. II / 193 / 7. III. 1386 der Vormund von Katherina / Kethirlein, der Frau von Conrad. Katherina ist die Tochter von Clerizus Bolcze (LB. II. / 1378 / 3.XI.1394 : Katherina, Tochter von Clericus, *etwenne* Frau von Cunrad Jungeling von Czirne).

Gem. LB. D / 191 / 7.III.1386 vergibt Thamme von Lazan an Katherina, *etwenne* Conrads Jungelingis eliche husfrowe einen Jahreszins auf Forstchyn dez wichbildes zur Stregon. Zeuge ist u.a. Henrico de Czirnow

Anmerkung : Thamme von Laasan hatte Forstchen 1385 von Nickel vom Czeisberg – ein Bolcze ! und anderen – gekauft. (LB. II / 41 / 11.I.1385)

Zeugen waren : Heinrico von Czirnen und Gunther von Rohnau (Vater von Sophia von Rohnau; Sophia ist die Mutter von Nickel vom Czeisberg)

Gem. „Excerpta“ / 4232 / 8.2.1406 leistet Kethirlein, Segemunds Mutter von Czirnow, Verzicht (*offensichtlich vor ihrem Tode*) auf ihren Anteil in Forstchen.

Gem. „Excerpta“ / 4595 / 2.1.1408 vergibt Thamme von Lazan 4 M. J. Z. auf Forstchen an Hannßen von Czirnow, *etwenne* Hannßen Jungling von Czirnow Sohne.

Alle weiter genannten Vorgänge unterstreichen zusätzlich die engen Verbindungen zwischen den Behem von Schwarzwaldau , Tamme von Lazan und den Czirne :

Gem. LB. D / 763 / 31.I.1390 verkaufen Heinrich und Cuncze von Seidlicz, *etwenne* Hanses Schonfogils sone, Zins auf Golschitz. Zeugen : Henrico de Cirnen, Junge Heinrich filio eius, Hannos Behem ...

LB. G / 777 / 7.V.1400 : Sigmund von Swarczinwalde hat vorkauft Heynczen von Czirnow *etwenne* Hannos son von Czirnow Heusnabil genant - - czwu mark geldes jarlicher gulde umb czwenzig mark - - yn und af allis, das er hat yn dem dorfe zur Domancz des weichbildes Sweidnicz. - - ... presentibus ... Johanne et Hermanno fratribus de Czirnow natis quondam domini Johannis de Czirnow alias Heusnabil.

Festzuhalten ist auch :

LB. F /1314 / 3.V.1393 : Hanns von Czirnen zum Lederhose gesessen hat mit willen - - Nickel und Franzen seiner Brüder 20 mark jährlichen zinses in und uf allem seinem gute zu Lederhose Annen seiner elichen hausfrawen zu leibgedinge verschrieben - - , tutores Petir von Landscron ir vetter und Nickel ihr swager. ... Testes her Nickel vom Czeisberge, Johannes von Redern, Bernhard Kalckrewte, Johannes Czweybroth, Johannes Bierchin ...

Der genannte Peter von Landscron ist ein Sohn der Schwester von Heynke von Seydlitz. Fritsche v. Landscron ist Lehnherr auf Schwarzwaldau vor 1410. In diesem Jahr verkauft Anna von Zedlitz, seine Witwe, von „hus und veste Swarczenwalde“.

LB. F / 1315 / 3 V.1393 :

Die Ehefrau von Nickel von Czirne zur Leipe ist Ilse Czweybroth.

LB. H / 1475 / 1403 :

Hermann von Czirnow von der Wezen genannt hat all sein erbe und gut an seine Frau Enea und die gemeinsamen Kinder überschrieben.

Enea ist die Tochter von Seyfried von Raussendorf. (*keine Zeugen aufgeführt*)

(Siehe Anlage Seidlitz – Witko von Schönfeld ! – sein avunculo ist Niclas von der Wesin – Katherina Zweybroth ...)

Mehrfach wird in den Excerpta Heinrich, der Bruder von Konrad (s. Stammtafel oben !), genannt :

Excerpta 63 / 12.07. 1367 : Heinrich von Zirn gibt seiner Frau Anna als Leibgedinge ihr gesamtes väterliches Erbe in Jägersdorf im Kreis Landeshut und den gesamten Zins in Ruschkowitz im Weichbild Nimptsch.

Vormunde sind : der Herzog, Hermann von Zirn und Nicolaus Bolcze.

Zeugen : Hentschel von Reibnitz, Bernhard von Fürstenstein, Petzold von Betschow, Reintsch Schaff, Nicolas von Reibnitz, Nicolas von Niebelschütz, Schonvogel

Excerpta 80 / 17.12. 1367 : Der Herzog gibt Ritter Heinrich von Zirn und seinen Erben Acker bei dem Dorf Roskowitz im Weichbild Nimptsch.

Zeugen : Heinrich von Seidlitz, Petzold von Betschow, Heinrich von Tschertitz, Nicolaus Sachenkirche, Nicolaus von Niebelschütz, Heinrich von Wiese und Peter von Zedlitz.

Excerpta 805 / 13.11. 1372 : Ritter Heinrich von Zirn gibt seiner Ehefrau Anna sein Dorf Bischkowitz im Weichbild von Nimptsch. Vormunde : Nicolaus Bolcze und Conrad, Bruder des Heinrich.

Zeugen : Heinko von Seidlitz, Heinke von Zedlitz, Clericus Bolcze, Günzel von Lazan, u.a.

Die Zusammenstellung wurde mehrfach überarbeitet und ergänzt.

W. Rudolf
Geldern im Oktober 2007
< Dr.Wernerrudolf@gmx.net >

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.